



Simon Kamphans

UNSER WALD

Auf Entdeckungsreise
zu Fuchs, Farn
und Fabelwesen

HEAD
ROOM



Das grüne Wunder

Unsere Erde wird zwar *der Blaue Planet* genannt, aber es gibt darauf auch ganz schön viel Grün: Fast ein Drittel der weltweiten Landfläche. Doch jedes Jahr gehen vor allem in den Tropenwäldern Millionen von Hektar Wald durch Waldrodungen verloren. Pro Minute ist das eine Fläche so groß wie 36 Fußballfelder.

Wir leben in Deutschland in einem richtigen Waldland: Auch hier ist ungefähr ein Drittel der Landesfläche Waldgebiet. Auf jeden Einwohner kommen ungefähr 1.000 Bäume. Fast 80 verschiedene Baumarten wachsen hier. Doch unser Wald ist

sehr viel mehr als Boden, der mit Bäumen bewachsen ist. Der Wald ist eine geheimnisvolle Welt. Er ist wertvoller **Lebensraum** für rund 140 Wirbeltierarten, 6.500 Insektenarten und vielen vielen anderen Kleinstlebewesen, die mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen sind. Außerdem wachsen hier über 100 Arten von Sträuchern, über 1.000 Kräuterpflanzen, und weit über 1.000 verschiedene Moos- und Flechtenarten, sowie unzählige Pilzsorten. (Mitten im Wald ist es feuchter, kühler und weniger windig als am Waldrand.) Es gibt **Nadelwälder**, **Laubwälder** und **Mischwälder**, in denen sowohl Laub- als auch Nadelbäume wachsen.

Ein wahres Multitalent

Der Wald liefert uns Holz, frische Luft und sauberes Wasser. Tieren und Pflanzen bietet er Lebensraum, Nahrung und Schutz. Er schützt seine Umgebung vor Stürmen, Lawinen und Steinschlag. Der Waldboden ist wie ein großer Schwamm. Er kann den Regen aufnehmen und festhalten. So verhindert der Wald, dass Hochwasser entsteht. Im Waldboden wird das Wasser gefiltert und gespeichert.

Unser größter Klimaschützer

Blätter und Nadeln der Bäume filtern Dreck und Staub aus der Luft. Darum ist die **Waldluft** besonders sauber und gesund. Noch wichtiger ist aber, dass die Bäume kleine Fabriken mit Sonnenantrieb sind. Aus Sonne, Wasser und dem Kohlendioxid (CO²) der Luft fabrizieren sie Sauerstoff und Zucker. Dieser Vorgang heißt **Fotosynthese**. Aus dem Zucker bauen die Bäume dann neue Triebe, Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, Wurzeln, Rinde und Holz. Der Kohlenstoff aus der Luft wird im Holz eingelagert.

Warum sind Füchse so schlau?

Den ganzen Tag durchstreift ein Fuchs sein Revier und merkt sich dabei alles, was darin so vor sich geht. Er kennt sogar den Unterschied zwischen Spaziergängern und Jägern. Beim Jagen trickst er seine Beute aus: einen zusammengerollten Igel schubst er einfach ins Wasser. Dabei öffnet der Igel seinen Stachelpanzer und Schwups hat der Fuchs ihn geschnappt.

Was ist eigentlich ein Urwald?

Ein Wald, in dem noch nie ein Mensch war um einen Baum zu pflanzen oder fällen. Alle Bäume, Pflanzen und Tiere können so leben, wie sie wollen. In Deutschland gibt es keinen Urwald mehr.

Uralte Lebewesen

Bäume gehören zu den ältesten Lebewesen unseres Planeten. Sie können mehr als 1.000 Jahre alt werden und trotzdem jedes Jahr neue Blätter hervorbringen. Sie wachsen höher als irgendein anderes Lebewesen auf der Erde. Sie sind so widerstandsfähig, dass manche von ihnen sogar Vulkanausbrüche überleben. Als die ältesten Eichen in Deutschland noch kleine Baumkinder waren, zogen an ihnen Ritter in schweren Rüstungen und auf stolzen Rössern vorbei. Damals glaubten die Menschen noch an Hexen und auf den Burgen lebten Burgfräulein und Prinzessinnen.

Inzwischen sind 1.000 Jahre vergangen. Die Baumkinder sind zu Baumriesen herangewachsen, ihre Rinde hat tiefe Risse bekommen. Bärte aus Moos und Flechten hängen an ihnen herab und sie tragen Vernarbungen von vorbeigezogenen Stürmen. Ritter und Hexen sind verschwunden und viele Burgen sind heute nur noch Ruinen – aber die Eichen stehen immer noch.



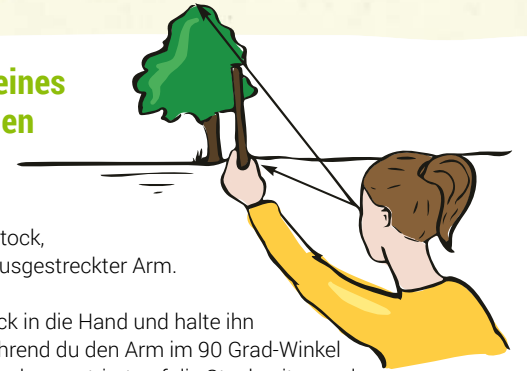
Wo steht der höchste Baum der Welt?

Der höchste Baum ist ein sogenannter Riesen-Küstenmammutbaum und lebt im Redwood-Nationalpark im US-Bundesstaat Kalifornien. Sein Name ist *Hyperion* und er ist rund 116 Meter hoch. Zum Vergleich: der Kölner Dom ist 157 Meter hoch.

Wo steht der höchste Baum in Deutschland?

Der höchste Baum in Deutschland wächst im Freiburger Stadtwald. Die Douglasie *Waldtraut* kommt zwar „nur“ auf eine Höhe von fast 67 Metern, doch trotz ihres hohen Alters wächst sie jedes Jahr um 30 Zentimeter.

Anleitung: Höhe eines Baumes bestimmen



Das brauchst du: Einen Stock, der so lang ist, wie dein ausgestreckter Arm.

So geht's: Nimm den Stock in die Hand und halte ihn senkrecht nach oben, während du den Arm im 90 Grad-Winkel nach vorne streckst. Blicke konzentriert auf die Stockspitze und gehe nun so lange langsam rückwärts (Pass auf Wurzeln und Steine auf!) bis Baumspitze und Stockspitze eine Linie bilden. Wenn du nun in großen Meterschritten bis zum Baum läufst und deine Schritte zählst, weißt du, wie hoch der Baum in etwa ist.



Hat der Dachs eine eigene Toilette?

Weil der Dachs ein wirklich sauberer und hygienischer Waldbewohner ist, geht er auch aufs Klo. Dafür gräbt er ein Loch neben seinem Dachsbau.

Die Stockwerke des Waldes

1 Kronenschicht – Dach

besteht aus den Kronen der Bäume, ihren Ästen und Zweigen. Hier leben Eichhörnchen, Baumrarder, Uhu und Specht.

2 Strauchschicht – 2. Stock

mit Sträuchern wie Himbeere, Haselnuss oder Holunder. Hier leben Rehe und Wildschweine, der Zilzalp baut sein Nest.

3 Krautschicht – 1. Stock

mit Farnen, Gräsern, Kräutern und Blumen. Zwischen ihnen leben Hummeln und Glühwürmchen.

4 Mooschicht – Erdgeschoss

mit ihren Moosen und Pilzen. Hier leben Ameisen, Spinnen, Käfer und Kröten.

5 Wurzelschicht – Keller

Hier haben alle Pflanzen der anderen Stockwerke ihre Wurzeln. Zwischen ihnen leben Regenwürmer und Tausendfüßer. Hier gräbt der Dachse seinen Bau. Im Winter ziehen viele Insekten, Frösche und Kröten ein und fallen in Winterstarre.



Wald-Regeln

1) Lass nichts im Wald liegen!

Schon der kleinste Abfall kann für Tiere eine Lebensgefahr darstellen.

2) Bleib auf den vorgegebenen Wegen!

Sträucher, Bäume und Blumen gedeihen am besten fernab der Wege, wenn sie keiner zertrampelt.

3) Leine deinen Hund an!

Die Vierbeiner sind schnell auf den Fährten der Waldtiere und können diese zu Tode hetzen.

4) Verhalte dich im Wald leise!

Wenn sich das Wild nicht gestört fühlt, kannst du es lange beobachten.

5) Entfache kein Feuer!

Ein glimmender Funke kann schnell einen ganzen Wald vernichten.

6) Pflücke nur so viel, wie du für eine Mahlzeit benötigst!

Beeren und Pilze sind auch für die Tiere im Wald schmackhaft.

7) Bewahre die Natur!

Schon ein kleiner Ritz in die Rinde oder das Abknicken von Ästen schädigen das Wachstum eines Baumes.

8) Achte stets auf Hinweisschilder!

Bei Baumfällarbeiten ist der Bereich großräumig zu umgehen, um nicht selbst Schaden zu nehmen.

Unsere wichtigsten Bäume

Fichte

Lebensalter: bis 300 Jahre

Höhe: 30 bis 50 Meter

Anteil am deutschen Wald: 25 %

Der viel besungene Tannenbaum ist eigentlich eine Fichte. Am einfachsten lassen sich Fichte und Tanne an ihren Nadeln unterscheiden: Fichtennadeln sind spitz und piksen auf der Haut. Tannennadeln sind stumpf und weich.

Eiche

Lebensalter: bis zu 1.000 Jahre

Höhe: 30 bis 40 Meter

Anteil am deutschen Wald: 10 %

Eichen gehören zu den wertvollsten Bäumen im Wald. Mehr als 1.000 Tier- und Pflanzenarten leben auf, im und vom Baum. Und die Geschichte der Menschheit wäre ohne Eichen vielleicht anders verlaufen: Die Schiffe, mit denen Kolumbus & Co. in neue Welten aufbrachen waren aus robustem Eichenholz gezimmert.

Buche

Lebensalter: bis zu 300 Jahre

Höhe: 30 bis 35 Meter

Anteil am deutschen Wald: 15 %

Die Buche gilt als „Mutter des Waldes“. Ginge es nur nach der Natur, wäre Deutschland fast nur von Buchenwäldern bedeckt. Weil Buchenkeimlinge besonders schnell wachsen, bleibt neben ihnen weniger Platz und Licht für andere Bäume. Eine einzige Buche produziert an einem Tag den Sauerstoff für ungefähr 50 Menschen (7.000 Liter Sauerstoff).

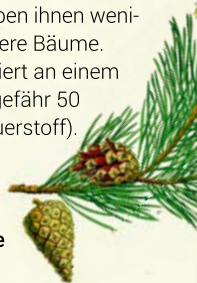
Kiefer

Lebensalter: bis 600 Jahre

Höhe: 15 bis 45 Meter

Anteil am deutschen Wald: 22 %

Die Kiefer ist eine wahre Überlebenskünstlerin: Kaum ein Boden ist ihr zu trocken, kein Wind zu stark. Ihr Geheimnis sind die bis zu acht Meter langen Pfahlwurzeln, die sich fest in den Boden graben, und ihr somit festen Halt geben und sie zuverlässig mit Wasser und Nährstoffen versorgen.



Wollt ihr mehr über den Wald erfahren? Hier einige Tipps:

www.wald.de/kinder-wald-de

Eine der größten Wissens-Sammlungen rund um's Thema Wald.

www.treffpunktwald.de

Kalender mit vielen tollen Veranstaltungen (wie z. B. Waldführungen mit dem Förster) für Jung und Alt ganz in der Nähe.

www.nabu.de

Internetpräsenz vom Naturschutzbund mit viel Material über Naturthemen. Tipp: Es gibt auch einen extra Kinderbereich ab 6 Jahren!

Hörst du, wie die Bäume sprechen? Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald

von Peter Wohlleben

erschienen im Oetinger Verlag, ISBN 978-3789108228

Was lebt im Wald? 85 heimische Tiere und Pflanzen

von Holger Haag

Kindernaturführer mit sehr vielen Fotos und Zeichnungen erschienen im KOSMOS Verlag, ISBN978-3440152454

Wer ist hier entlanggelaufen?

1.

2.

3.

Warum hat das Reh einen weißen Po?

Der weiße Fleck auf einem Rehpopo wird *Spiegel* genannt. Wenn es dunkel wird, reflektiert er das restliche Licht. Dadurch können sich die Rehe von einem Rudel im Wald nicht verlieren.

Text: Simon Kamphans . **Regie und technische Realisation:** Simon Kamphans
Bildnachweis: Digipac vorne und Label: Hauptmotiv © shutterstock, Fuchs © envato; Booklet: S. 2, S. 5, S. 10/11 © shutterstock; Illustrationen S. 5, S. 6/7, S. 11 © Sabine Starfinger, headroom; Rest © Archiv.
(C) headroom sound production GmbH & Co KG . **Gestaltung:** das buero, Düsseldorf

Ich bin der Wald
Ich bin uralt
Ich hege den Hirsch
Ich hege das Reh
Ich schütz Euch vor Sturm
Ich schütz Euch vor Schnee
Ich wehre dem Frost
Ich wahre die Quelle
Ich hüte die Scholle
Bin immer zur Stelle
Ich bau Euch das Haus
Ich heiz Euch den Herd
Drum ihr Menschen
Haltet mich wert!

Spruch an einem Forsthaus aus dem 17. Jahrhundert



Simon Kamphans hat als Kind sehr viel Zeit im Wald verbracht und auch ein eigenes Baumhaus gebaut. Später hat er Musikwissenschaft, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Anglistik studiert und angefangen Radiostücke und Hörspiele zu produzieren. Er lebt mit seiner Familie in Köln.